

haben würde, auch in so schlechten Wetter und Wege, gesund fortzukommen, in offenen Fuhrwerken gewiß nicht möglich gewesen wäre. Mit vier Pferden bespannt, und oft mit sechsen, gelangte ich in dem fürchterlich schlechten Wege, besonders durch das schmutzige Westphalen, ohne allen nachtheiligen Zufall am Wagen, oder sonst unter der kleinen reisenden Gesellschaft selbst, sehr glücklich und gesund bis an den Harz, wohin den Rückweg zu nehmen, mir vom Herrn von Heynisch vorgeschrieben war, und wo ich zu Clausthal in den Weihnachtsfeyertagen ankam. Nur ein einziges Mal, auf dem Wege von Göttingen nach den Harz, hätte mir ein Unfall am Wagen zustoßen können. Beym Herabfahren des Berges vor Osterode, ließ ich einen meiner Begleiter absteigen, und mit der Laterne — wir hatten deren zwey am Wagen, denn ich reiste Tag und Nacht — dem Postillion vorleuchten, weil der mir eben erzählt hatte, daß einer seiner Cammeraden auf eben diesem Wege, mit der ordinairn Post, bey der Dunkelheit, in einen nahe gelegenen Steinbruch gestürzt sey, mit allen eben darauf befindlichen Passagieren, und daß Arme gebrochen worden, und noch größere Beschädigungen dabey vorgekommen wären. Eben waren wir den Berg herunter, so ließ der Vorleuchter still halten, denn es wollte eins der Vorderräder ablaufen. Das wurde bald wieder hergestellt, und wir erreichten ohne allen weitem Anstoß die Stadt Osterode, der wir schon sehr nahe waren. Nur einen Tag hatte ich in Cassel stille gelegen, um den Habichtswald